

Veröffentlichung der Anbauplanung der Gartencoop Freiburg

Ab dem Jahr 2009 entwickelte sich das erste Projekt einer Kooperative der solidarischen Landwirtschaft in der Region Freiburg. Inspiriert von älteren, vor allem norddeutschen CSA-Höfen, den Genfer „Jardins de Cocagne“ oder etwa der Kommunen- und Kooperativen Bewegung wie „Longo Mai“ entwickelte sich ein ausstrahlungsstarkes Projekt, in denen viele linke Ideale von Kollektiveigentum, Solidarität, Partizipation, Enthierarchisierung und Basisdemokratie versucht werden möglichst konsequent im Rahmen einer selbstverwalteten Gemüseproduktion umzusetzen.

Im folgenden wollen wir unsere Anbauplanungsunterlagen veröffentlichen um das Erarbeitete zugänglich und anwendbar für alle zu machen. Als Inspiration und aus Solidarität mit den emanzipatorischen kleinbäuerlichen Widerständen für Ernährungsautonomie.

1. Ziel

Unser Gemeinsames Ziel war und ist eine Autonomie in Fragen der Lebensmittelversorgung für einen Kreis an 300 Haushalten zu erarbeiten und weitere Initiativen nachhaltiger Solidarökonomie zu stärken. Unser CSA*-Verständnis beinhaltet neben dem Aufbau einer selbstverwalteten Gemüsebaukooperative eine größtmögliche Transparenz in Fragen des Anbaus, Beteiligung an allen grundlegenden Entscheidungen sämtlicher Mitglieder nach dem Konsens-Prinzip und kollektives Eigentum in Fragen sämtlicher Produktionsmittel und eventuell zu erwerbendem Landes.

Die „Verbraucher_innen“ sollen durch Beteiligung an der Landwirtschaft („vom Keimling bis zum Küchentisch“) an die Problematiken herangeführt werden und können mehr dazu lernen, was ein konsequenter regionaler Bioanbau und eine Energiebewusste Produktion und Verteilung bedeutet. Hauptaugenmerk war dabei Menschen mit Lebensmitteln zu versorgen – nicht den freien Markt möglichst geschickt profitorientiert zu bedienen.

2. Funktionsweise

Auf dem Hof sind 6 Gärtner_innen und ein Landwirt auf etwa 4,5 AK angestellt und von der Gemeinschaft mit der Planung, der technischen Umsetzung des Anbaus und Teilen der Bildungsarbeit beauftragt. Drei Menschen teilen sich im Verein eine halbe Stelle für Koordinations-, Verwaltungs- und Buchhaltungsbelange.

Hunderte Menschen beteiligen sich mittlerweile Jahr für Jahr an diesem Projekt und wir kommen unserem Ziel, der Ernährungsautonomie, etwa 40 Wochen im Jahr ziemlich nahe, ohne dabei ökonomisch auszuschließen. Die finanzielle Beteiligung der Haushalte wird selbstbestimmt und die erwartete praktische Beteiligung unterliegt keiner Kontrolle. Das setzt viel Vertrauen voraus und zeigt zweifelsohne das Potential einer solidarökonomischen Praxis und kollektivierten Verantwortung. Hier ist eine Intensive, oftmals anstrengende aber authentische und ehrliche immer währende und qualitative Kommunikation aller Beteiligten von Nöten. Nur Transparenz, schafft Vertrauen und ermöglicht Dezentralität und Autonomie.

3. Eckdaten und Anbau

Seit 2011 bewirtschaften wir gut 8 Hektar überwiegend wunderschönen mittelschweren Lehm-Sand-Löss Boden im Markgräflerland. Im folgenden ein kleiner Betriebsspiegel, Stand Frühjahr 2015:

- Betriebsgröße: 8 ha, Hofstelle, Stallungen (Pacht/Miete)
- Kalthausfolientunnel: 2.735 m²
- Freilandgemüsebau: 2.6 ha
- Ackerbau (Getreide): 1 ha
- Gründüngung: 2,5 ha
- Kartoffeln: 0,4 ha
- Lage: Tunsel, Oberrheinebene 223 m ü.NN., 19km von Freiburg
- 800 mm Niederschlag
- Durchschnittliche Temperatur (Jahresmittel): 10 °C
- Löss Böden, teils lehmig (60-85 Bodenpunkte). 70% der Flächen können beregnet werden.
- Humusgehalt: steigend
- Anbau im Gewächshaus: 8-Gliedrige Fruchtfolge mit Gründüngungen und Brache
- Anbau im Freiland: 11-Jährige Fruchtfolge (mit Regen): Gemüse, Getreide, Klee gras - 3-Jährige Fruchtfolge: Getreide, Kartoffeln + Mais, Klee gras
- 100% samenfeste Sorten
- 70 Kulturen bei je 1 bis 14 Sorten
- Tierhaltung: „Dexter“ Mutterkuhherde (7 Tiere)
- keine aktive Kühlung für die Lagerung
- 2 Fendt-Geräteträger (25 bzw. 30PS), 1 86PS-JD-Allrad, 1 IHC 633 52 PS
- Hofeigene Bohrung zur Bewässerung
- Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betrieb: 7 ständige Mitarbeiter_innen (4,5 AK)
- Arbeitskräfte im Verein: 3-4 Mitarbeiter_innen (0,5 AK)
- Verteilung und Logistik in Selbstverwaltung der Mitglieder
- 300 Mitglieder / Ernteanteile
- Mitgliederbeteiligung (durchschnittlich 5 halbe Tage / Jahr)
- kollektives Eigentum (Verein) über die Produktionsmittel
- Bildungsarbeit

4. Anbauethik/Philosophie

Wir streben nach einer für uns schlüssigen möglichst weitreichenden Kreislaufwirtschaft und Autonomie in dem Sinne das wir den Input für unseren Anbau möglichst nicht von außerhalb des Hofes zuführen müssen. Dafür arbeiten wir mit über jährigen bzw. zweijährigen Klee-Gras-Gründungen in der „großen Fruchtfolge“ und nutzen diese als Futterbau für die Mutterkuhherde. Viele von uns haben auch im bio-dynamischen Anbau gelernt, es gibt jedoch keinen dogmatischen Hang zu einer gewissen Richtlinie. Vielmehr wollen wir unsere Ethik über einen möglichst ökologischen und effizienten Anbau hinaus selbstbestimmt aufbauen und mit den Mitgliedern nach den Bedürfnissen der Gemeinschaft stetig weiterentwickeln.

Wir werden zwecks möglicher Kooperation mit andere Verbandsbetrieben vom EG-Bio- Verein (Bio-light) in Karlsruhe kontrolliert. Unsere Motivation über die Kompromissbereitschaft konventionellem und kommerziellen Bioanbaus hinaus zu gehen mündet jedoch in einem Anbau der mit EG-Bio wenig zu tun hat. Neben der Vielfalt von über 70 angebauter Kulturen treten wir auch für die ausschließliche Verwendung samenfester Sorten ein und entwickeln in diesem Bereich wertvolle Erfahrungen. Auch die Politik des Saatguts ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil einer zu erbauenden solidarischen Landwirtschaft mit dem Ziel der Ernährungsautonomie.

5. Die Planung

Mit dem Ziel eine ganzjährige Gemüseversorgung zu ermöglichen hat das Anbauteam um den Gärtner Fabian Schlichtmeier in den Jahren 2011-2015 die nachfolgend aufgeführten Planungsdokumente entwickelt. Während die wesentliche Struktur, Abfolge und Betriebsplanung weitgehend steht, findet die derzeitige Entwicklung eher in Fragen der technischen Umsetzungsmöglichkeiten, Satzgrößen, Sortenauswertung, Nährstoffarbeit, Getreideanbau und Futterbau statt. Teilweise sind auch neue Kleinstfruchtfolgen für Sonderkulturen wie Melonen und Auberginen im Freiland entstanden, diese sind jedoch nicht erprobt und nicht in dieser Publikation enthalten. Wir präsentieren hier in erster Linie einen Draft der sich bisher bewährenden Planung.

Diese Dokumente werden bei uns wie abgebildet im Arbeitsalltag verwendet.

Wie folgt aufgeteilt:

Der Freilandanbau: Aussaat Freiland, Pflanzung Freiland, 11jährige Fruchtfolge für beregenbaren Standorte, 3jährige Fruchtfolge für nicht beregenbare Standorte.

Der geschützte Anbau im nicht geheizten Folientunnel: Wochenplan Aussaat und Pflanzung, Fruchtfolgeplan

Als zeitliche Orientierung verwenden wir immer die Kalenderwoche (KW).

Kürzel für Saatgutlieferanten sind: Bi Bingenheim, Rs Reinsaat, Sa Sativa, Koco Kocopeli, Dre Dreschflegel

Die Herleitung und die Überlegungen die zu unserer Fruchtfolge führten können anhand der ebenfalls auf gartencoop.org veröffentlichten Meisterarbeit „Praktische Ansätze für die Erstellung einer Fruchtfolge im vielfältigen ökologischen Anbau für CSA oder ausschließliche Direktvermarktung“ nachvollzogen werden.

Viel Spaß und Inspiration.

Aussaaten Freiland														
Aussaat Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Saatgutmenge gr	Sortenmenge gr gesamt	Sorte	Sortenmenge g	Sorte	Sortenmenge	Sorte	Sortenmenge	Sorte
8	Blumen mix	1	550	5	5									
8	Spinat	1	220	3	4	206		Butterflay Bi						
8	Lauch Anz.	1	70	3	1	78	25	Hannibal Bi	15	Husky Bi	50	Avano Bi	10	Hanibal/Adea
8	Möhren	1	130	3	1	39		Milan					3	cocopeli div.
9	Radies	1	75	5	4	100		Marike Bi						
9	Zuckerbse	1	100	2	3	1583		Ambrosia Bi						
10	Möhren	2	120	3	1	36		Milan						
10	Radies	2	75	5	4	100		Marike Bi						
10	Rettiche	1	40	3	8	16	20	Eiszapfen Bi						
10	Butterrüben	1	30	3	8	3,75	10	Boule d or Sa						
10	Asia+Blattkohl	1	130	3	2	97	50	Namenia RS	25	Golden Frills RS	50	Rouge metis Rs		
10	Schwarzwurzel	1	150	2	3	150	250	Hoffmans schwarze Pfahl Bi						
11	Radies	3	75	5	4	100		Marike Bi						
12	Schnittkräuter	1	30	3	1	23		Tetra Dill Bi		Koriander				
12	Radies	4	75	5	4	100		Marike Bi						
14	Wurzelpeter	1	150	3	2	67	100	Halblang Bi						
14	Pastinake	1	290	3	3	181	200	Aromata Bi						
16	Schnittkräuter	2	30	3	1	23		Tetra Dill Bi		Koriander				
16	Möhren	3	120	3	1	36		Milan						
16	Tatsoi	1	100	3	8	18		Tatsoi RS						
18	Möhren	4	120	3	1	36		oxhella Bi						
18	Rettiche	3	40	3	8	16	10	Minowase Summer SA						
18	Trockenbohne	1	700	3	8	10kg	10kg	black Turtle RS						
18	Popp und Mais	1	100	2	15	416	500	Kremgolyo RS						
19	Buschbohne	1	115	2	6	1629		Marona Bi						
20	Möhren	5	200	3	1	60		Rodelika Bi 100m		Robila Bi 100m				
22	Schnittkräuter	3	30	3	1	23		Tetra Dill Bi		Koriander				
22	Möhren	5	500	3	1	150		Milan 200m		Oxhella 300m				
26	Rote Beete	2	300	3	4	506	100	Robuschka Bi	250	Forono Bi	100	Tondo Bi	50	Burpys Golden Bi
27	Fenchel	3	200	3	7	53		Perfektion Bi						
28	Lagerrettich	1	50	3	8	23		Runder schwarzer Winter	10	Roter von SA 1reihe				
28	Butterrüben	2	150	3	8	18	10	Boule d or Sa	10	Willhemsburger Bi				
30	Buschbohne	3	115	2	6	1629		Marona Bi						
31	Schnittkräuter	4	30	3	1	23,14		Tetra Dill Bi		Koriander				
33	Spinat	2	400	3	4	375		Butterflay Bi						
34	Spinat	3	400	3	4	375		Butterflay Bi						
34	Spinat	4	400	3	4	375		Butterflay Bi						
34	Chicorino	1	300	5	2	121		Grumolo Verde RS		Rossa di Verona				
34	Feldsalat	1	425	5	2	231		Elan Bi						
35	Spinat	5	700	3	4	656				Verdil Bi				
35	Feldsalat	2	425	5	2	185				Etampes sa				
36	Spinat	6	300	3	4	281		Butterflay Bi						
36	Chicorino	2	700	5	2	284		Grumolo Verde RS		Rossa di Verona				
36	Feldsalat	3	425	5	2	185		Elan Bi						
37	Spinat	7	200	3	4	187				Verdil Bi				
37	AsiaSalat	1	40	3	5	8	10	Green in Snow Bi						
37	Feldsalat	4	425	5	2	185		Elan Bi						
37	Feldsalat	5	200	5	2	87		Elan Bi						
37	Tatsoi	2	200	3	8	37		Tatsoi RS						

Fruchtfolge beregenbar

Bestellung Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Fläche m² mit Weg	erste Ernte	geräumt
1								
8 - 12	frühe Erbse streuen + walzen							
	20 mulchen, Mist, grubbern (doppelherz), flach fräsen oder eggen							
	26 Wenn Blumenstreifen dann Cosmea spät							
	25 Winterwirsing	1	91,65	2	47	151,22	52	6
	25 Lauch Az FL Winter	3	460	2	20	759	39	48
	26 Peterle	3	54,6	2	28	90,09	29	16
	26 Löwenzahn	1	109,2	2	28	180,18	9	15
	26 Rosenkohl	1	409,5	2	70	675,68	44	52
	32 Blumenkohl	3	244,4	2	47	403,26	17	20
	32 Grünkohl	1	274,95	2	47	453,67	46	52
	37 Tatsoi	2	200	3	8	330	42	10
	37 AsiaSalat	1	40	3	5	66	39	52
	38 Knoblauch	2	250	2	5	412,5	15	26
			2134,3			3521,6		
2								
0-14	mulchen, Mist oder 150 N AkBo für Kürbis+Zucchini grubbern (doppelherz) flach fräsen oder eggen							
	Ernte z.T bis KW 20 Knoblauch bis 25 Gänsefüße auf Kohl							
	20 Wenn Blumenstreifen dann Cosmea							
	19 Sellerie	1	227,5	2	35	375,38	36	44
	19 Kürbis	1	1050	1	100	1732,5	36	40
	26 Rote Beete	2	300	3	4	495	41	44
	27 Zucchini	2	218	1	80	359,7	34	46
	27 Fenchel	3	200	3	7	330	41	44
	28 Mangold	2	68,25	2	35	112,61	32	38
			2063,75			3405,19		
	Grubber (doppelherz) über Winter							
3								
	Jätkulturen nicht auf Kürbis							
	8 Wenn Blumenstreifen dann Aussaat							
	8 Möhren	1	130	3	1	214,5	23	29
	8 Spinat	1	220	3	4	363	19	22
	9 Salat	1	151	3	35	249,15	18	20
	9 Zuckerkerbse	1	100	2	3	165	19	20
	10 Möhren	2	120	3	1	198	28	31
	10 Mangold	1	45,5	2	35	75,08	18	26
	10 Salat	2	75,83	3	35	125,13	19	21
	10 Rote Beete	1	48,53	3	28	80,08	16	20
	12 Salat	3	75,83	3	35	125,13	20	22
	12 Schnittkräuter	1	30	3	1	49,5	16	20
	15 Salat	4	75,83	3	35	125,13	22	24
	16 Salat	5	75,83	3	35	125,13	23	25
	16 Schnittkräuter	2	30	3	1	49,5	20	24
	18 Salat	6	75,83	3	35	125,13	24	25
	20 Salat	7	75,83	3	35	125,13	25	26
	22 Salat	8	75,83	3	35	125,13	26	28
	23 Salat	9	75,83	3	35	125,13	28	30
			1481,7			2444,81		
	10 Wurzelpeter	1	150	3	2	247,5	37	40
	10 Schwarzwurzel	1	150	2	3	247,5	40	44
	15 Vulkanspargel		72,8	2	28	120,12	35	40
	14 Pastinake	1	290	3	3	478,5	41	44
			662,8			1093,62		
			2144,5			3538,43		
	zeitige Nachbearbeitung für Folgekultur							
	30 Zuckerhut	1	136,5	3	35	225,23	44	46
	32 Radicchio	1	182	3	35	300,3	41	46
	32 Zuckerhut	2	182	3	35	300,3	46	48
	33 Spinat	2	400	3	4	660	43	48
	33 Endivie	1	75,83	3	35	125,13	44	46
	34 Spinat	3	400	3	4	660	48	52
	34 Endivie	2	75,83	3	35	125,13	46	48
			1452,17			2396,08		
	Grubber (doppelherz) über Winter							

Bestellung Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Fläche m² mit Weg	erste Ernte	geräumt
		4						
	Eggen + abspuren Walze							
	8 Wenn Blumenstreifen dann Aussaat							
	8 Sommerhafer		2200			3630		
	Untersaat Klee gras							
		5						
	Klee gras							
		6						
	Klee gras							
		7						
8 - 12	frühe Erbse streuen + walzen							
	20 mulchen Mist grubbern (doppelherz) flach fräsen oder eggen							
	26 Wenn Blumenstreifen dann Cosmea spät							
26	Weißkraut	1	183,3	2	47	302,45	37	40
26	Wirsing	1	244,4	2	47	403,26	42	44
28	Lagerrettich	1	50	3	8	82,5	38	40
28	Butterrüben	2	150	3	8	247,5	39	44
29	Brokoli	3	305,5	2	47	504,08	41	45
29	Blumenkohl	2	366,6	2	47	604,89	42	46
30	Superschmelz	1	213,85	2	47	352,85	42	46
26	Rotkraut	1	213,85	2	47	352,85	40	44
30	Kohlrabi	3	106,17	3	35	175,18	40	44
31	Chinakohl	1	250,25	2	35	412,91	43	46
			2083,92			3438,46		
	zeitige Nachbearbeitung Mulchen Grubber!							
		8						
	flach fräsen zur Aussaat aufdüngen!							
	8 Wenn Blumenstreifen dann Aussaat							
	8 Sommerweizen		2200			3740		
	zeitige Nachbearbeitung Grubber!							
34	Feldsalat	1	425	5	2	701,25	1	5
35	Feldsalat	2	425	5	2	701,25	1	5
36	Feldsalat	3	425	5	2	701,25	1	5
37	Feldsalat	4	425	5	2	701,25	1	5
36	Chicorino	2	400	5	2	660	52	5
			2100			3465		
	zeitige Nachbearbeitung Grubber!							

Bestellung Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Fläche m² mit Weg	erste Ernte	geräumt
	9							
	Vorkultur räumt bis KW 5							
	Eggen + abspuren Walze							
8	Wenn Blumenstreifen dann Aussaat							
8	Lauch Anz.	1	70	3	1	115,5	22	24
10	Peterle	1	54,6	2	28	90,09	15	25
10	Zwiebel pflanz	1	783	2	28	1291,95	30	32
10	Zwiebel Charlotte	1	65	2	8	107,25	22	31
10	Knoblauch	1	200	2	8	330	22	26
10	Fenchel	1	136,5	2	35	225,23	20	22
16	Zucchini	1	256	1	80	422,4	22	32
			1565,1			2582,42		
10	Kartoffel	1	600	2	30	990	22	26
	zeitige Nachbearbeitung für Folgekultur							
34	Spinat	4	400	3	4	660	50	54
34	Chicorino	1	300	3	4	495	8	13
35	Spinat	5	700	3	4	1155	2	7
36	Spinat	6	300	3	4	495	7	15
37	Spinat	7	200	3	4	330	7	12
37	Feldsalat	5	200	5	2	330	1	5
			2100			3465		
	10							
	Grubber eggen abspuren Walze							
	Lauch auf Kartoffel, Mist für Lauch							
	Doppelbelegung Salat 14 auf Salat 10							
	Doppelbelegung Bohne 3 + Kräuter 4 auf Fenchel							
20	Wenn Blumenstreifen dann Cosmea							
16	Möhren	3	120	3	1	198	35	38
17	Lauch	1	120	2	20	198	31	39
17	Peterle	2	54,6	2	28	90,09	21	36
17	Fenchel	2	159,25	2	35	262,76	24	26
18	Möhren	4	120	3	1	198	35	38
19	Buschbohne	1	115	2	6	189,75	25	29
22	Möhren	5	700	3	1	1155	38	44
22	Schnittkräuter	3	30	3	1	49,5	26	30
25	Lauch Az FL Herbst	2	240	2	20	396	48	52
25	Salat	10	75,83	3	35	125,13	30	32
29	Salat	11	75,83	3	35	125,13	34	36
31	Salat	12	75,83	3	35	125,13	36	38
31	Schnittkräuter	4	30	3	1	49,5	35	39
30	Buschbohne	3	115	2	6	189,75	36	40
33	Salat	13	75,83	3	35	125,13	38	40
35	Salat	14	75,83	3	35	125,13	38	40
			2183,02					
	früh abgeerntete Stücke zB Sonnenblume streuen +walzen							
	11							
	Kleegras							
	12							
	Kleegras							

Fruchtfolge nicht beregenbar

Bestellung Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Fläche m ² mit Weg	erste Ernte	geräumt
		1						
8	Brokoli	1	300	2	47	495	22	27
9	Radies	1	75	5	4	123,75	16	17
10	Radies	2	75	5	4	123,75	17	18
10	Rettiche	1	40	3	8	66	18	20
10	Butterrüben	1	30	3	8	49,5	16	20
10	Asia+ Blattkohl	1	130	3	2	214,5	17	22
16	Tatsoi	1	100	3	8	165	17	22
10	Kohlrabi	1	106	3	35	174,9	21	24
11	Radies	3	75	5	4	123,75	18	19
12	Radies	4	75	5	4	123,75	19	20
13	Blumenkohl	1	245	2	47	404,25	25	29
18	Rettiche	3	40	3	8	66	24	25
			1291			2130,15		
	Mais doppelbelegung auf Radies!							
19	Zuckermais	2	200	2	20	330	30	32
24	Zuckermais	3	200	2	20	330	36	38
18	Popp	1	100	2	15	165	36	42
			500			825		
18	Trockenbohne	1	800	2	8	1320	34	37
14	Kartoffel	2	2100	2	30	3465	44	46
						7740,15		
40	Winterroggen					7740,15		
		2						
	Untersaat Klee gras					7400		
	Roggen Ernte							
	Klee gras							
		3						
	Klee gras							

Tunnel

Pflanzung und Aussaat Tunnel chronologisch																	
Aussaat	Anzucht Kw	Pflanzung Kw	Kultur	Satz	Länge Beetmeter	Reihen	Abstand cm	Pflanzenzahl	Kistenanzahl	Sortenanzahl	Sortenanzahl	Sortenanzahl	Sortenanzahl				
51	2		Schnittkohl	1	67	7	20	2345	18	4	Wasabino Rs	5	Golden Frills Rs	5	Namenia Rs	4	Rouge Metis Rs
50	4		Fenchel	1	67	2	20	670	5	5	Fino Bi						
50	4		Salat	1	134	4	28	1914,3	15	4	Briweri Bi	4	Zulu Bi	3	Theodor	4	Merveve de Bi
50	4		Chinakohl	2	33,5	4	28	478,57	4	4	Granat Bi						
50	4		Kohlrabi	2	33,5	4	28	478,57	4	4	Lantro Bi						
4	Direkt		Radies	1	67	10	4	16750	186,11g	200g	Marike Bi						
5	Direkt		Radies	2	67	10	4	16750	186,11g	200g	Marike Bi						
6	Direkt		Radies	3	67	10	4	16750	186,11g	200g	Marike Bi						
11	14		Zucchini	1	134	1	70	191,43	5	3	Zubota Bi	2	Serafina Bi				
13	16		Stabo	1	45	1	40	112,5	3	2	Neckarkönigin Bi	1	Jadlong Bean Nora				
13	16		Stabo	1	45	1	40	112,5	3	3	Trebona Bi						
13	16		Stabo	1	68	1	40	170	5	5	Trebona Bi						
13	16		Stabo	1	68	1	40	170	5	5	Blauhilde Bi						
14	17		Zuckermais	1	67	4	28	957,14	6	6	Mezdi Bi						
14	17		Ruccola	1	33,5	7	20	1172,5	9	9	Wilde Rauke Bi						
14	17		Erbblüten	1	33,5	4	28	478,57	4	4	Kapuinerkresse Bi	1		1			1
12	17		Auberginen	1	67	1	60	111,67	5	5	plw nora						
12	17		Auberginen	1	67	1	60	111,67	5	5	plw nora						
12	17		Auberginen	1	67	1	60	111,67	5	2	Luiza Rs	3	Daniela RS				
12	17		Auberginen	1	67	1	60	111,67	6	6	sfumata sa						
12	18		Paprika	1	67	1	40	167,5	8	8	Pantos Bi						
12	18		Paprika	1	67	1	40	167,5	8	8	Pantos Bi						
12	18		Paprika	1	67	1	40	167,5	8	7	Cubo Orange RS	0,25	Jamaica gelb PLW	0,25	Jamaica rot PLW	0,3	Aciburun Rs
12	18		Paprika	1	67	1	40	167,5	8	4	Sweet Palama RS	2	Quadrato d'Asti Rosso Rs	2	Quadrato d'Asti Gigiallo Rs		
12	18		Tomaten	1	68	1	40	170	8	8	Tica PLW						
12	18		Tomaten	1	68	1	40	170	8	8	Tica PLW						
12	18		Tomaten	1	68	1	40	170	8	3	Red Cavern Rs	2	Amish Pasta Sa	3	Gelbe Longo eigen		
12	18		Tomaten	1	68	1	40	170	8	2	Trixi Bi	3	Ruthje Bi	1	Ananas Provence eigen	1	Green Zebra Rs
15	19		Basilikum	1	22,5	4	28	321,43	3	3	Genoves bi						
15	19		Gurken	1	67	4	80	335	16	12	Arola Bi	4	Tanja Bi				
21	23		Ruccola	2	33,5	7	20	1172,5	9	9	Wilde Rauke Bi						
23	26		Gurken	2	67	1	80	83,75	3	3	Arola Bi						
23	26		Gurken	2	67	1	80	83,75	2	2	Arola Bi						
23	26		Gurken	2	67	1	80	83,75	2	2	Arola Bi						
23	26		Gurken	2	67	1	80	83,75	2	2	Tanja Bi						
28	30		Stabo	2	45	1	40	112,5	3	2	Neckarkönigin Bi	1	Jadlong Bean Nora				
28	30		Stabo	2	45	1	40	112,5	3	3	Trebona Bi						
28	30		Stabo	2	68	1	40	170	5	5	Trebona Bi						
28	30		Stabo	2	68	1	40	170	5	5	Blauhilde Bi						
38	40		Postelein	1	33,5	7	20	1172,5	9	9	Bi oder eigen PLU						
36	40		Endivie	1	67	4	40	670	6	3	Walone Bi	3	escariol Bi				
38	40		Ruccola	3	33,5	7	20	1172,5	9	9	Wilde Rauke Bi						
39	42		Mangold	1	67	4	28	957,14	8	8	glatter Silber Bi						
39	42		Kohlrabi	1	67	5	25	1340	11	11	Azur Star Bi						
39	42		Chinakohl	1	67	4	28	957,14	8	8	Granat Bi						
37	42		Frühlingszwiebel	1	67	7	20	2345	11	11	Ischikura Bi						
40	43		Feldsalat	1	134	11	8	18425	86	43	Elan Bi	43	Vit Bi				
40	43		Asia	1	67	2	26	515,38	4	4	Red Giant Bi						
51	Direkt		Spinat	1	67	36	4	60300	678,38g	700g	Bi						

Fruchtfolge der Folientunnel

mit Blick nach Süden für linke und rechte Hälfte, bzw. T1 erst vorne, dann hinten.
T1 100m lang, T2-4 70m lang, je ein halber Tunnel ein Fruchtfolgeglied

	T1		T2		T3		T4	
2014			3	7	8	4	1	5
2015	7	3	4	8	1	5	2	6
2016	8	4	5	1	2	6	3	7

1 204 m² (136 Beetmeter)

Vorkultur Frühlingszwiebel
ab KW 17 Tomaten
räumt beliebig
„Winterfurche“

2 204 m² (136 Beetmeter)

KW 4 Fenchel ab Mittelweg 2 Reihen, Rest Radies 3 Sätze flächig
1m breit auf gesamte Länge 1.Satz ab Lüftung anfangen
KW 14 2 Beete 1reihig Zucchini (in der Reihe 70cm!),
(wenn Melone dann hier statt Zucchini!!)
Sommergründung z.B. 1 jähriges Klee gras abfrierend

3 204 m² (136 Beetmeter)

Umbruch Klee gras

Frühjahr:

1. Beet

KW 19 Basilikum 4er Bändchen 22,5 bm

KW 16 Stangenbohnen 44,5 bm

2. Beet

KW 16 Stangenbohnen

Sommer:

1. Beet

Basilikum 22,5 bm bleibt stehen

KW 30 Stangenbohnen 44,5 bm

2. Beet

KW 30 Stangenbohnen 67 bm

Herbstbelegung:

KW 40 Endivie 68bm, Ruccola 34bm, Postelein 34bm

Erklärung Belegung:

komplett räumen, Weg zur Paprika bleibt,

anschließend Weg Paprika: Endivie: Beet 1,7 breit, 4 Reihen, Reihenabstand 40cm, Pflanzabstand 35cm

anschließend Endivie: Weg 30cm 7er Bändchen halb Postelein, halb Rucola

4 204 m² (136bm)

Vorkultur Endivie, Rucola, Postelein

KW 51-2 Spinat

ab KW 17 Auberginen

Tunnel räumt komplett

KW 42 1 Bändchen 4reihig Chinakohl, 1 Bändchen 5reihig Kohlrabi

5 204 m² (136bm)

Vorkultur Chinakohl, Kohlrabi

kurze Gründüngung nach Räumung möglichst früh! Erbse Dichtsaat oder Erbse Wicke Ackerbohne

ab KW 26 Gurken spät Mini und Arola

Winterfurche

6 204 m² (136bm)

KW 4 Salat

KW 17 Rucola 33,5 bm 7 reihig, Essbare Blüten 33,5 bm 4 reihig,

KW 17 1 Beet Zuckermais sehr früh 4reihig

KW 23 Rucola 33,5 bm (auf alten Rucola Doppelbelegung!)

KW 27 Gründüngung 1 jähriges Klee gras (andere Gründüngungssaaten haben kürzere Standzeit!)

7 204 m² (136bm) Winter 3 Beete!!

Umbruch Klee gras

KW 18 Paprika

KW 43 Pflanzung Asia Red Gigant und Feldsalat ohne Bändchen

Reihenabstand 10cm in der Reihe 8cm, Mittelweg bleibt stehen, mit Schlepper gefräst, 2 125er

Beete Weg bleibt stehen plus 70cm Rand. Rand zuerst fräsen, dann ab Mittelweg, 1ne

SchlepperSpur auf Mittelweg, 11 Reihen pro Beet Feldsalat, Rand 2 Reihen Red Gigant

8 204 m² (136bm)

Vorkultur Feldsalat, Asia

KW 2 1 Bändchen 7reihig Schnittkohl (3-5 Korn Topf),

KW 2 Chinakohl 4 reihig 33,5 bm, Kohlrabi Lauro 4 reihig 33,5 bm,

ab KW 19 Gurken

kurze Gründüngung WickRoggen oder Phacelia Dichtsaat

Tunnel räumt komplett

KW 42 Frühlingszwiebel 1 Bändchen 7reihig, Mangold 1 Bändchen 4reihig

„Versuchsbeet zur Hecke“ T1

Melone, (Randstreifen mit Basilikum 1 reihig ersetzt Basilikum in 3???)

Winterbestellung in einem Haus

4 Kultur 8 Kultur

5 Frost 1 Frost

6 grün 2 grün

7 Kultur 3 Kultur

Besonderheiten: 2 kurze Gurkensätze ermöglichen Zeitfenster für Gründüngungen je vor und nach der Gurke. Da ein Fruchtfolglied immer die Hälfte des Tunnels belegt war wegen der Klimaführung (Frost gare, Gründüngung) wichtig die gleiche Winterbelegung in einem Haus zu haben. „Theoretisch“ alle 8 Jahre Tomate auf der selben Fläche!

6. Ausblick

Es entstehen zurzeit zahlreiche Projekte die sich die Autonomisierung verschiedener Lebensbereiche, insbesondere der Ernährung, auf die Fahne schreiben. Mit etwa 100 Höfen entstand im deutschsprachigen Raum innerhalb von fünf Jahren eine kleine Welle. Wir sind gespannt ob SoLaWi das Potential einer solidarischen und autonomistischen Bewegung weiter entfaltet oder ob es in einer „besseren Abokiste“ mündet, da der Kapitalismus an Absorptionskraft unübertroffen bleibt. Wir hoffen dass nicht, sondern dass das Modell viele Lebensbereiche ergreift, für eine andere Agrar- und Umweltphilosophie. Diese beinhaltet auch viel Skillsharing, praktisches Zusammenhalten und die Beförderung einer breiteren Diskussion und emanzipativen Praxis in Fragen der Ernährung - Weltweit.

Jedenfalls wird es keine Zukunft ohne Landwirtschaft geben. Und dafür muss diese einen solidarischen Umbruch beschreiten.

A-Team, Freiburg im Grießbrei, im Herbst 2015.

Lizenziert unter Creative-Commons: Namensnennung-NichtKommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international